

**Stadtvertretung
der Landeshauptstadt
Schwerin**

Tagesordnungspunkt

öffentlich

nicht öffentlich

--

Datum: 22.05.2017

**Änderungsantrag
Drucksache Nr.**

01043/2017

Antragsteller DIE LINKE

Bearbeiter:

Telefon: 0385/545 2957

Beratung und Beschlussfassung im

Fachausschuss für

- Finanzen und Rechnungsprüfung Hauptausschuss Stadtvertretung
- Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung
- Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften
- Soziales und Wohnen
- Kultur, Sport und Schule
- Verwaltungsmodernisierung und Umlandbeziehungen
-

Beschluss am:

Betreff

Alternative Wegführung zum geplanten Verbindungsweg Radfernweg Hamburg – Rügen mit Residenzstädteradrundweg – Abschnitt Dwang - Krösnitz

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, statt der Planung und dem Bau der Variante 1, die Planung und ggf. den Bau der Variante 3a auf den Weg zu bringen.

Begründung

Schon die Diskussion über die Grundsatzentscheidung zum Radwegebau auf dem Dwang wurde äußerst kontrovers geführt und hat am Ende nur eine knappe Mehrheit gefunden.

Die Stadtvertretung hat sich grundsätzlich für den Bau eines Radweges auf dem Dwang entschieden. Nunmehr geht es darum, ob die Trasse entsprechend der Vorzugsvariante 1 der Verwaltung oder anders verlaufen soll. Eine Mehrheit für den Verwaltungsvorschlag ist dabei alles andere als sicher.

Die Antragstellerin hat nach Vor – Ort – Begehungen schon vor Monaten eine Alternativroute ins Gespräch gebracht. Diese als 3a bezeichnete Variante knüpft an bestehende Wegebeziehungen ebenso an, wie an die geplante Verbindungsbrücke und kann mit einem Rechtsschwenk ebenfalls zum Wasser geführt werden.

Diese Variante wurde vom Verein Pro Schwerin e.V. nach einer Ortsbegehung für touristisch gleichwertig erklärt. Auch der Bauen zuständige Fachausschuss lehnte die Vorzugsvariante der Verwaltung ab und zeigte sich offen für die von der Antragstellerin eingebrachte Alternative.

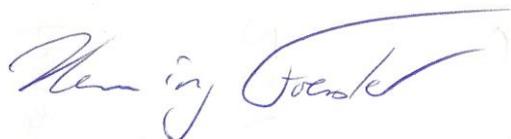
Sollte sich Variante 3a durchsetzen, ist vor allem die Wegeführung noch einmal zu überprüfen. Nach Auffassung der Antragstellerin ist es nicht nötig, dass Kleingärten in der von der Verwaltung genannten Zahl beeinträchtigt werden müssen.

nur auszufüllen bei haushaltswirksamen Beschlüssen

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle:

Deckungsvorschlag:

Mehreinnahmen/Minderausgaben in der Haushaltsstelle:



Henning Foerster
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE

